

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 29. Mai 2026

**Postulat Shendrit Sadiku,
«Schaffhausen als Gründerstadt – Programm Young Entrepreneurs
Schaffhausen», (Nr. 4/2026)**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Datum vom 17. März 2026 hat Grossstadtrat Shendrit Sadiku (PUSH) ein Postulat zum Thema der Förderung von Unternehmerinnen und Unternehmern eingereicht.

Der Stadtrat nimmt wie folgt Stellung:

Grossstadtrat Shendrit Sadiku lädt den Stadtrat ein zu prüfen, wie die Stadt Schaffhausen junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Startup-Ideen unbürokratisch fördern könnte und wie entsprechende Instrumente sowie ein mögliches Konzept auszugestalten wären.

Der Stadtrat teilt die Einschätzung des Postulanten, dass Unternehmertum ein wichtiger Treiber für Innovation, wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung ist. Entsprechend ist es ein zentrales Anliegen, attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen in Schaffhausen sicherzustellen.

Bereits heute besteht jedoch ein umfassendes und konkret wirksames Förderangebot, das insbesondere durch die Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen bereitgestellt wird und von den Einwohnerinnen und Einwohnern bzw. (potenziellen) Unternehmensgründerinnen und -gründern aus der Stadt aktiv genutzt wird:

- Die Wirtschaftsförderung fungiert als zentrale Anlaufstelle («One-Stop-Shop») für Gründerinnen und Gründer – von der ersten Idee bis zur Skalierung.
- Jährlich nutzen über 60 Personen das Angebot einer kostenlosen Erstberatung; darauf aufbauend erfolgen vertiefte individuelle Beratungen, die regelmässig zu konkreten Firmengründungen führen.

- Die dreimal jährlich stattfindenden Gründungsveranstaltungen «Ich mache mich selbständig» werden durchschnittlich von je rund 30 Teilnehmenden besucht und durch thematische Vertiefungsmodule (z. B. Finanzierung, Marketing, Pitching) ergänzt.
- Über die Webseite schaffhausen-area.ch/de/gruenden stehen konkrete Leitfäden, Checklisten und Gründungsdokumente zur Verfügung – in Kooperation mit der Schaffhauser Kantonalbank.
- Die Wirtschaftsförderung vermittelt Interessierte gezielt an lokale Partner wie den Verband Schaffhauser Treuhänder, wodurch eine niederschwellige und praxisnahe Unterstützung sichergestellt wird. Ein separates Gutscheinsystem (bspw. Startup-Gutscheine) wurde von der Wirtschaftsförderung bereits geprüft und auf eine Einführung verzichtet. Das bestehende kostenlose Beratungsangebot mit gezielter Weitervermittlung an lokale Dienstleister und ausserkantonale Förderinstitutionen hat sich als zweckmässig erwiesen.

Auch im Bereich der Startup- und Wachstumsförderung bestehen bereits konkrete Instrumente:

- Mit dem StartHub Schaffhausen existiert eine Plattform für Austausch, Coaching und Community-Bildung.
- Es finden regelmässige Netzwerkveranstaltungen statt, die gezielt Startups, KMU und Investoren zusammenbringen.
- Mit der Investorenveranstaltung «Power Pitch» (zuletzt 2025 durchgeführt) werden Startups konkret auf Pitch-Situationen vorbereitet und mit regionalen sowie nationalen Investoren vernetzt.
- Startups werden gezielt an nationale und internationale Programme (z. B. Venture Kick, Innosuisse Kickstart Innovation, MassChallenge) angebunden.
- Betreffend konkrete technologische Fragen, Unterstützung in Innovationsprozessen und der Realisierung von Entwicklungsprojekten steht Startups der Zugang zum Industrie- und Technologiezentrum Schaffhausen (ITS) offen. Als Point-of-Entry (PoE) schafft das ITS wiederum den Zugang zu INOS-Innovationscoachings im Raum Ostschweiz.

Die im Postulat genannten Instrumente werden damit bereits heute weitgehend abgedeckt:

- Coaching und Beratung sind über kostenlose Erstgespräche und weiterführende Programme gewährleistet,
- Mentoring erfolgt über StartHub und Netzwerkpartner,
- Netzwerkformate bestehen und sind etabliert,
- Plattformen zur Präsentation von Geschäftsideen sind vorhanden (u. a. Pitch-Formate).

Im Bereich Arbeitsräume und Coworking wurden zudem in den letzten Jahren mehrere konkrete Ansätze geprüft und getestet. Allerdings musste dabei festgestellt werden, dass diese oft an der begrenzten Nachfrage bzw. der fehlenden kritischen Masse scheitern.

- Ein Pilotprojekt des StartHub mit flexiblen Arbeitsplätzen (2021) zeigte eine zu geringe Nachfrage.
- Frühere Angebote (u. a. Regus im FCS-Stadion) wurden wieder eingestellt.
- Aktuell bestehen punktuelle Angebote (z. B. Office Loft, Meeting-Point), zusätzliche Projekte durch private Anbieter sind in Diskussion.

Darüber hinaus verfolgt die Wirtschaftsförderung eine aktive Strategie zur gezielten Weiterentwicklung des Startup-Standorts, etwa mit dem Aufbau von Kompetenzzentren (z. B. Nachhaltigkeitsrobotik mit EMPA, «be circular» im Bereich Materialzirkularität) oder der Entwicklung des Knorri-Areals als Standort für Food-Startups (mit ersten konkreten Ansiedlungen wie der Firma Gastronomics AG).

Regulatorische Vorgaben (z.B. Marktzulassungsverfahren in regulierten Branchen) liegen primär im Zuständigkeitsbereich von Bund und Kantonen.

Vor diesem Hintergrund kommt der Stadtrat zum Schluss, dass die im Postulat geforderten Instrumente und Zielsetzungen bereits heute in konkreter Form umgesetzt sind und aktiv genutzt werden: Die Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung im Bereich der Gründungsbegleitung und Startup-Förderung decken die Bedürfnisse junger Unternehmerinnen und Unternehmer umfassend ab.

Ein zusätzliches, paralleles Förderprogramm auf städtischer Ebene würde angesichts der bestehenden Strukturen zu ineffizienten Doppelspurigkeiten führen, ohne einen erkennbaren Mehrwert zu schaffen.

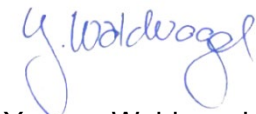
Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir die Umwandlung in eine Interpellation.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES STADTRATS



Peter Neukomm
Stadtpräsident



Yvonne Waldvogel
Stadtschreiberin